

Protokoll der FIW-Sitzung in Kindsbach am 7. April 2009, 19.10 – 20.25 Uhr

Anwesend: Detlev, Michael H., Bianka, Dorothea, Michael S.

Entschuldigt: Wolfgang, Bodo, Annette, Egbert

#### 1) Demonstration zum Nato-Gipfel am 3.4.2009 in Kehl.

Michael S. berichtet von der Demonstration auf der deutschen Seite:  
Mit überwältigendem Polizeieinsatz wurden alle aus Deutschland anreisenden Demonstrationsteilnehmer zum Start der Demonstration auf den Läger-Platz in Kehl gebracht (auch die, welche mit dem „Friedenszug“ aus Nordrhein-Westfalen gekommen waren). Sehr genaue Kontrollen aller mit öffentlichen Verkehrsmitteln Anfahrenden (z.B. Rudi Oswald, Pax Christi Speyer, wurde im Bahnhof Appenweier eine viertel Stunde lang gefilzt, dann mit einem von der Polizei gestellten Bus zum Läger-Platz in Kehl gefahren). Kurz vor Beginn des Demonstrationzuges wurde durchgesagt, die französische Polizei habe die Demonstration in Straßburg „angegriffen“. Dann Abmarsch zur Rheinbrücke. Kurz vor der Rheinbrücke Stopp des Zuges durch die Polizei, gegenüber dem Bahnhof. Nachricht, auf der französischen Seite brenne es, kurz darauf sahen wir eine große Rauchwolke. Nach einiger Zeit Durchsage, der französische Präfekt halte die Europabrücke geschlossen. Nach zwei (oder drei?) Stunden Warten (umgeben von Bereitschaftspolizei in Kampfausrüstung u.a. aus Rheinlandpfalz sowie drei großen Wasserwerfern) gab es schließlich eine kurze Schlusskundgebung. Die Demonstration wurde kurz vor 17.00 Uhr beendet. Friedliche Auflösung. Die deutsche Demonstrationsleitung wirkte etwas überfordert (hatte anscheinend keinen Plan B für den Fall, dass die deutschen Demonstranten nicht auf die französische Seite zur Hauptdemonstration gelangten). Demonstranten waren im Wesentlichen Anhänger von „Die Linken“, von kommunistischen Splittergruppen, in geringerer Zahl von Friedensgruppen, leider auch einige, die ich als Chaoten und Anarchisten bezeichnen würde, die aber dank der überwältigenden Polizeipräsenz friedlich blieben.

Fazit von Michael: Maßlos übertriebener Polizeieinsatz (mit kleinlichen Demonstrationsauflagen), dadurch wohl auch Abschreckung vieler Bürger von der Teilnahme an der Demonstration; zu wenig Abgrenzung gegen gewaltbereite Chaoten (z.B. bei den Durchsagen der Demonstrationsleitung Fiktion, dass alle Teilnehmer friedlich demonstrieren wollen); politische Inhalte konnten weder während der Demonstration noch anschließend in den Medien (Fernsehen, Zeitung) in größerem Maße vermittelt werden.

#### 2) Ostermarsch: Durchführung wie schon geplant.

12.00 Uhr Beginn am Parkplatz Zufahrt Air Base - Flugtagdenkmal – Weg: Zufahrt zur Air Base bis zum Kreisel – rechts ab am Zaun entlang bis Kläranlage Ramstein/Landstuhl – Autobahnunterführung – Eisenbahnbrücke Landstuhl- Saarbrücker Str.- LotharSanderPlatz (dort Ankunft ca.13.30) –Abschluss der Demonstration mit Rede von Major Florian Pfaff.

Nach der Demonstration: Friedensgebet, geleitet von Bianka und Dorothea.

Laut e-mail von Annette werden etwa sechs Reiter auf dem Air Base Parkplatz zum Ostermarsch stoßen und bis Landstuhl mitdemonstrieren („Osterritt“).

Die Polizei ist durch Detlev informiert und beabsichtigt, uns mit zwei Wagen zu begleiten.

Moderation am Anfang durch Detlev, in Landstuhl durch Michael S.

Absprachen wegen Stand, Mikrofon, Lautsprecher, Verpflegung wurden getroffen.

Alexander Ulrich, MdB, hat Detlev angefragt, ob er ein Grußwort halten könne. Nach kurzer Diskussion wurde entschieden, dass er am Beginn der Veranstaltung ein Grußwort sprechen kann.

Die beteiligten FIW-Mitglieder (außer Annette) sollten 11.30 Uhr, spätestens 11.45 Uhr am AirBaseParkplatz sein.

[Nebenbemerkung: Laut Kreiskarte, die der Landratkandidat Paul Junker verteilt, verläuft der Demonstrationsweg zu 90% auf dem geplanten Jakobsweg von Otterberg nach Landstuhl. Wir können uns also auch als Pilger verstehen.]

### 3) Afghanistanveranstaltungen:

Das Gymnasium Landstuhl will nach den Osterferien zwei mögliche Termine für eine Schulveranstaltung mit Herrn Erös angeben.

Michael H. hat die grundsätzliche Einverständniserklärung des Vorsitzenden des afghanischen (Kultur?)vereins in Heidelberg für einen kulturellen Abend. Michael wird beauftragt, mit dem Vorsitzenden einen solchen Abend abzusprechen, möglichst vor den Großen Ferien, an einem Freitagabend, ca. 2 Stunden lang (eventuell auch länger).

Vorgesehener Veranstaltungsort: Friedenskirche in Kaiserslautern.

Vorschlag von Bianka, den Film „Drachenläufer“ zu zeigen, z.B. im Union in Kaiserslautern. (Ich habe nicht mitbekommen, ob Bianka oder Michael H. beim Union-Kino nachfragt).

### 4. Weitere Termine:

Friedensgebet am 2. Mai, vorbereitet von Michael S. oder Wolfgang.

Stand in Landstuhl am 8. Mai: noch offen (wahrscheinlich Michael S.)

Nächste FIW-Sitzung am Dienstag, 5. Mai, geplant in KL, Friedenskirche (Detlev fragt nach).

Protokoll: Michael Strake